Meine Erlebnisse in Rußland

Von Benno Bayer, Cappon, Alta.

(Schluß.)

Auf der einen Seite unseres Dorfes befindet sich die Chaussee und auf der anderen Seite die Bahnlinie. Die Bolschewiken standen an der Chaussee und die Petljurischen Truppen an der Bahnlinie und wir lagen in der Feuerlinie. Daher haben wir alles, was lebend war, hinweggenommen und sind aus dem Weg gefahren. Drei Tage standen die Truppen dort, ohne sich anzugreifen. Nur abwechselnd schossen sie mit Kanonen aufeinander. 5 Bomben fielen in die Nähe unseres Landes. Sie verursachten solche Löcher, daß man sich in ihnen, wenn sie voll Wasser gewesen wären, gemütlich hätte baden können. Bald zogen die Truppen weiter, um dann 7 Kilometer von uns entfernt eine schreckliche Schießerei zu beginnen. Fast eine Woche später sind die Bolschewiken zurückgewichen, weil die Denikinische Armee von der anderen Seite immer näher kam. Plötzlich sind dem Denikin viele Soldaten untreu geworden und zu den Bolschewiken übergelaufen. Die Bolschewiken konnten nun das Feld behaupten. Die Petljurische Armee wurde ebenfalls zurückgedrängt und wir standen wieder unter der Sowjetregierung.

Ungefähr zwei Monate später rückte die polnische Armee bis an den Slutich heran, etwa 12 Kilometer von uns entfernt. Die Bolschewiken aber sammelten ihre Armee längs der Chaussee. So lagen wir wieder mitten im Kriegsschauplatz. Oftmals haben die Polaken die Bolschewiken angegriffen und die Bolschewiken die Polaken. Wir waren dabei natürlich immer in großer Lebensgefahr. Zum Unglück war mein Vater zu jenseits Jahr gerade Dorfschulze. Alle Tage kamen daher zu uns Soldaten. Ein jeder wollte etwas haben. Der eine verlangte Brot, der andere Hafer, der dritte Heu usw. Eines Tages kamen wieder zwei und forderten Heu. Jeder Farmer mußte etwas bringen, damit zwei Fuhren zu Stande kamen. Ein Farmer ist von uns aus zu einem Schwager in anderen Dorf gefahren. Auf einmal kamen dort 7 polnische Kavallerisen an und frägen, wo die Bolschewiken sind. Der Mann war so einfältig und sagte, sie seien in unserem Dorfe, um Heu zu holen, ohne zu bedenken, daß sie schon lange wieder weg sein konnten. Die Polen nahmen einen Führer und kamen direkt zu uns herüber. Die mit dem Heu waren schon lange fort, aber drei andere wären dort, die Fuhren haben wollten. Zwei von ihnen hatten Gewehre und einer war in Zivilkleidung. Als sie die polnischen Reiter sahen, durften sie die Flinten und Mäntel weg und liefen in den Wald. Die Polaken kamen, fanden zwar die Bolschewiken nicht, aber an ihrer Stelle zwei Flinten und die Mäntel. Daher glaubten sie, wir hätten sie in Verwahrung. Daher mußte mein Vater mehr als zehnmal auf Ziel stehen. Als das nichts half, meinten sie ich und mein Bruder seien die genannten Bolschewiken, und sie hätten uns um ein Haar erschossen. Zum Glück kam ein Nachbar dazu, der ein gutes Zeugnis für uns ablegte—und wir waren gerettet.

Sieben Monate lang hatten wir die Plage, daß beide Parteien abwechselnd bei uns durchzogen. Die haben alles, was vorhanden war, mitgenommen und aufgegessen. Dann wollten sie uns zur Armee einziehen. Weil sich jeder weigerte, haben sie die junge Mannschaft zu ergreifen gesucht. Mein Bruder und ich haben deswegen manchmal bis zwei Wochen in einem Versteck gesessen, wo wir kein Tageslicht sahen und manchmal mehr tot als lebendig waren. Im Frühjahr 1920 kamen endlich die Polaken heraus und die Bolschewiken gingen durch, sodaß wir nun sechs Monate lang unter der polnischen Regierung standen. Während dieser Zeit hatten wir ein ruhiges Leben. Aber wo Krieg ist, wird auch geplündert. Die Bauern mußten fortwährend Fuhrwerke und Frucht für die Armee liefern. Obwohl es uns auf gesetzmäßige Weise genommen würde, bekamen wir doch sehr wenig Entschädigung dafür.

Die Polen rückten immer weiter vor nach Großrußland hinein. Mit Bangen schauten wir in die Zukunft und befürchteten, daß es ihnen gerade so wie Napoleon ergehen könne. Die Front wurde immer breiter und die Schützenkette immer dünner und schwächer. Zum Unglück sind die Donischen Kosaken zu den Bolschewiken übergelaufen. Dann war es ein Leichtes, die polnische Front zu durchbrechen und den Polen den Rückzug abzuschneiden. Die Kavallerie ist noch meistens durchgekommen, die Infanterie, aber wurde gefangen. Zu Hunderten wurden sie bei uns durchgetrieben, alle in Unterkleidern. Manche konnten nicht einmal ihre Blöße bedecken. Es waren schon viele Bolschewiken bei uns, die das Rauben verstanden. Als aber die Kosaken kamen, da erfuhren wir erst, was Rauben heißt.

Es war am 19. Juni 1920. Da hieß es plötzlich: Die Bolschewiken sind wieder da. Ich und mein Bruder waren auf dem Felde und mußten von nichts. Als wir nach Hause kamen, sah es schon wieder wie in einer Räuberhöhle aus. Die Bolschewiken waren schon wieder dort gewesen und hatten alles weggeholt. Die wenigen Sachen, die uns noch geblieben waren, waren auf dem Flür umhergeworfen, die Betten waren durcheinandergewühlt u.s.w. Es dauerte nicht lange, so kamen sie zum zweiten Male und nahmen weg, was noch übrig geblieben war. So ging der Tag hin. Mit Bangen sahen wir der Nacht entgegen. Essen und Schlafen waren uns vergangen vor Schreck und Entsetzen. Wir lagen da und starrten in die Nacht hinaus und warteten der Dinge, die noch kommen sollten. Bis 4½11 Uhr war alles still. Plötzlich schlug der Hund an. Wir waren im nächsten Augenblick draußen und erwarteten schon wieder eine Räuberbande. Diesmal hatten wir uns aber getauscht. Bald sahen wir eine Frauengestalt heranlaufen. Als wir näher kamen, erkannten wir in ihr des Nachbars Dienstmädchen. Sie konnte vor Schreck kaum sprechen. Schließlich brachte sie hervor, die Bolschewiken seien daran, ihre Wirtsleute abzuschlachten. Ein jäher Schrecken ging durch unsere Herzen. Mein Vater und mein Bruder liefen gleich mit, um zu sehen, was geschehen war. Meine Mutter und die kleineren Geschwister und ich Dinkel der Nacht in einen dichten Strippwald geflüchtet und haben dort fast die ganze Nacht unter freiem Himmel zugebracht. Die Sache beim Nachbarn war die: Eine Räuberbande kam zu dem einen Bauer und wollte Geld haben. Weil er nichts hatte, wollten sie ihn erschießen. Darauf sagte er: Ich werde jetzt Nachbarn gehen und etwas Geld borgen. Sie gingen gleich mit ihm, weil sie glaubten, der Hiller werde Geld haben. Als sie hinkamen, war der Wirt zum Glücke nicht zu Hause. Aber die Frau und der Vater von 73 Jahren waren da. Sie konnten sich damit entschuldigen, sie wüßten nicht, wo das Geld sei. Aus Zorn haben die Banditen die Frau auf den Kopf geschlagen, daß sie bewußtlos zu Boden fiel. Der Alte wurde auch so schwer getroffen, daß er 2 Wochen das Bett hüten mußte. Als mein Vater hinkam, waren die Räuber schon fort. Endlich ging die Nacht vorüber. Am anderen Tage haben sie noch zwanzigmal alles durchsucht und am dritten Tage sind sie weitergezogen. Nun ging es immer weiter nach Polen hinein. Als die Polen sahen, daß es schlimm wurde, organisierten sie sich neuerdings und verstanden auch ihr Land zu reinigen.

Es dauerte nicht ganz 2 Monate, bis die Polen mit den Bolschewiken wieder zurückgefegt kamen. Die letzteren mußten laufen, daß sie Flinten, Mützen und alles verloren haben. Ungefähr 20 Mann sind bei uns durchgeritten, die aber keine Zeit mehr zum Raupen hatten. Sie mußten froh sein, wenn sie mit dem Leben davonkamen. Die Polen zogen nicht mehr weit, sondern blieben am Slutich stehen. Langsam sammelten sich die Bolschewiken wieder. Geschossen wurde nicht mehr viel, sondern bald Frieden geschlossen. Die Polen sind noch 30 Kilometer zurückgegangen. Der Krieg hatte ein Ende und wir mußten uns mit der Bolschewikenherrschaft zufrieden geben.

Nachdem die Roten Frieden mit dem äußeren Feinde hatten, hatten sie es mit einem viel schrecklicheren zu tun, mit dem Hungertod. Tausende sind ihm zum Opfer gefallen und furchtbare Verwüstungen hat er angerichtet. Die Leute haben alles gegessen, was sie hatten. Pferde, Hunde, Katzen. Altes Leder wurde gekocht und gegessen usw. Trotzdem mußten die Leute sterben. Aber es sind noch viel schrecklichere Dinge in Rußland vorgekommen. Die Feder sträubt sich, es zu schildern. In der Ukraine war es nicht so schlimm. Bei uns gab es immer noch etwas Brot, aber wir mußten doch mitleiden. Denn wir mußten viel Brot an die Obrigkeit und für die Hungernden in Groß-Rußland liefern. Dann kamen so viele Hungerflüchtlinge zu uns, die tot erhalten wurden, aber dennoch hatten wir noch immer etwas zu essen. In den letzten zwei Jahren ist es schon etwas besser geworden. Freilich werden die Bauern immer noch derart bedrückt, daß sie gar nichts kommen können. Alles, was erwartet schätzt wird, muß man an die Regierung liefern. 10 Rubel pro Stück auf jede Dessjatine. Jedes Pferd und jede Kuh wird hier auch besteuert. Hat jemand 12 Dessjatinen Land, 2 Pferde und 1 Kühe, so hat er 180 Rubel zu zahlen. Manchmal erntet man 200 Pud von 12 Dessjatinen, manchmal auch nicht. Dann stellen sie einen Termin, bis dann und dann hat man so und so viel zu zahlen. Wenn man das Geld nicht bis zur Stunde beischaffen kann, kommen sie und konfiszieren das Inventar, verkaufen die beste Kuh für 10 Rubel, und verkaufen dem Bauer, was er hat, nehmen das Geld und gehen davon. Wie soll der Bauer da noch den Mut zum Wirtschaften haben. Tausende nehmen sich nach der Befreiung vom Bolschewismus.

Zu allem Unglück ist auch die Räuberei in Rußland noch sehr an der Tagesordnung. Wenn die Ernte im Herbst das Getreide zur Stadt führen, werden sie von Banden, die sich nach Hunderten herumtreiben, überfallen und bis auf die Unterkleider ausgeraubt. Die Bauern dürfen keine Waffen haben und können sich daher auch nicht wehren. Die Folge davon ist, daß Ihnen das Letzte genommen wird. Ich glaube, daß die lieben Leser einen kleinen Begriff von den Leben in Rußland haben.

Ich habe das Glück gehabt, am 7. Dezember 1924 Rußland verlassen zu dürfen. Von Moskau aus, wurde Schiewerin, Bezirkskommissar Tulin, Kalanin Komm kommend, traf ich am 5. Januar 1925 in Canada ein. Ich arbeite in Cappon, Alta. verdiene 35 Dollars im Monat und lebe glücklich dabei.

SCHIFFS-KARTEN

Regelmäßiger und direkter Passagier-Verkehr von

HAMBURG
— nach —
HALIFAX
und New York
mit den bestbekannten Dampfern
„Cleveland" und
„Mount Clay" mit Kajüte und 3. Klasse.

HAMBURG
Cherbourg — Southampton
— nach —
NEW YORK
mit Luxus-Dampfern
„Resolute", „Reliance", „Albert Ballin", „Deutschland"
1., 2. und 3. Klasse führend
und den Kabinen-Dampfern
„Cleveland" „Mount Clay",
„Westphalia" und „Thuringia"
Vorzügliche Verpflegung, Bedienung und bequeme Unterkunft an Bord allen Reisenden zugesichert.
Nähere Auskunft bei autorisierten Agenten oder
J. G. KIMMEL
General Passenger Agent
656 Main St. Winnipeg, Can.

Kirchen-Anzeigen

Katholische

Katholische Gottesdienste in Regina
St. Marienkirche

An Sonntagen: Vormittags: 7 Uhr und 9 Uhr hl. Messen, 9 Uhr Kindergottesdienst, ½11 Uhr Predigt und Hochamt.
Nachmittags: 2 Uhr Andacht für Kinder mit Katechismusunterricht, abends ½8 Uhr Abendandacht mit Segen.
An Werktagen: 7 Uhr und ½8 Uhr heilige Messen. Am Mittwoch und Freitag abends ½8 Uhr Abendandacht.
Pfarrer: O. M. Pater Boening O.M.I.

Protestantische

Ev.-Lutherische Immanuel-Gemeinde,
3. Sch. Pastor, Lic. Zill.
Regina

Gottesdienste jeden Sonntag Morgen um halb elf Uhr und abends um halb acht Uhr.
Sonntagschule um 2 Uhr nachmittags.
Luther-Bund: Jeden zweiten Mittwoch im Monat.
Frauenverein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Jedermann ist herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen, wie auch erbeten die Kinder in die Sonntagsschule zu senden.

Alle mit Wort und Sakrament unverlorenen Lutheraner in der Provinz Saskatchewan sind bereit zu besuchen und zu dienen
Pastor H. Haverkorn,
Reiseprediger der Ev. Luth. Synode von Ohio und anderen Staaten,
1945 St. John Str.,
Phone 7899. Regina, Sask.

Missouri-Synode.
Die Gnadengemeinde zu Regina.
Gottesdienst jeden Sonntag vormittag um 10.45. Die Gottesdienste werden wechselweise nach in der Kirche an der Ecke von Hallace Str. und 15. Ave. leben 2. und 4. und evtl. 5. Sonntag im Monat, vormittags 10.45 Uhr, leben 1. und 3. Sonntag im Monat, abends 7.30 Uhr. Sonntagschule jeden Sonntag Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.
C. T. Hopstein, Pastor.
Tel. 7857. 1003 Victoria Ave.

Erste Ev.-Luth. St. Johannis-Gemeinde,
Ecke 9te. Str. und 10te. Ave., Cheyenne, Wyo.
Pastor: E. Fleischer.
10750—9te. St., Telephon 71012.
Gottesdienste: Jeden Sonntag vormittag um halb elf Uhr und abends halb acht Uhr.
Deutsche Sonntagschule: Vormittags halb zehn Uhr.
Englische Sonntagschule: Mittags 12 Uhr.
Samstagschule: Vormittags um 9 Uhr für die größeren, nachmittags um 2 Uhr für die kleineren Kinder.
Bibelstunde: Jeden zweiten Mittwoch um 8 Uhr abends.
Frauen-Verein: Jeden ersten Mittwoch im Monat.
Freunde sind jederzeit herzlich willkommen.

Ev.-lutherische St. Peters Kirche
Ecke 9te. Str. und 11te. Ave.
Cheyenne, Wyo.
Gottesdienste: Jeden Sonntag Morgen 10.30 in deutscher Sprache, Abends 7.30 in englischer Sprache.
Schule: Jeden Samstag Nachmittag um 2 Uhr.
Sonntagschule um 11.45.
Chor: Jeden Dienstag und Donnerstag abend um 8 Uhr.
Frauenverein: Jeden zweiten Donnerstag im Monat.
Rev. A. Schmidt, U.S.P.S.
Pastor

Ev. Luth. St. Johannes-Gemeinde
in Elbourne-Strath, Sask.
Gottesdienste in Elbourne jeden zweiten Sonntag im Schulhause um 11 Uhr, abwechselnd jede Zeit. Deutsche Schule jeden zweiten Samstag von 9.30 bis 12 Uhr vormittag und 1.30 bis 4 Uhr nachmittags in jeden Schreiben. Biblische Geschichte, Katechismus und Gesang.

Lacombe Hubbard—Goodwin—Tuff, Sask.
(Deutsche Lutherische Kirche.)
Pastor H. Schlange, Hubbard P. O., Sask.
Gottesdienste finden wechselnd den Sonntag Nachmittag von 2 bis 4 und Montag vormittag von 10 bis 12 und halb 2 bis halb 4 Uhr.

Missouri-Synode
Gottesdienste der Ev.-Luth. Gnaden-Gemeinde werden abgehalten in der Kirche an der Ecke von Wallace Str. und 15. Ave. leben 2. und 4. und evtl. 5. Sonntag im Monat, vormittags 10.45 Uhr, leben 1. und 3. Sonntag im Monat, abends 7.30 Uhr. Sonntagschule jeden Sonntag Nachmittag von 2 bis 3 Uhr.
C. T. Hopstein, Pastor.
Phone 7857. 1003 Victoria Ave.

Ev. Lutherische Bethlehems-Kirche
Ecke 8. Avenue und Main Str. über der Royal Bank, Vancouver, B.C.
Gottesdienste jeden Sonntag vormittag 11 Uhr in deutscher Sprache, abends 7.30 in englischer Sprache. Sonntagschule Vormittags abends um 4 Uhr. Jedermann herzlich willkommen. Konfirmandenunterricht jede Woche. Sonntagschule um 10 Uhr.
J. P. Meyer, Pastor.
243 Howe Str.
Telephon Seymour 4992.

Deutsch Evangelische
Lutherische Kirchen der Missouri-Synode
in Vancouver Pastor J. P. Meyer, 243 Howe Str.; in Vernon Pastor H. Baumann; in Nelson Pastor Carl C. Jungen, 504 Hallmes Str.; und in Revelstoke Pastor H. Hartung.
Gottesdienste, Sonntagschule, Jugend- und Männerverein werden in Kürze bekannt gemacht. Wer Verwandte oder Bekannte irgendwo in Britisch Columbia hat, möge uns dies melden, damit wir sie, wenn auch nur ab und zu, besuchen können. Ebenso bitten wir um Nachricht, wenn Prediger Columbia ziehen wollen. Auskunft zu geben über passende Orte, wo Land zu kaufen ist, usw.

Ev. Lutherische Christus-Gemeinde
Ecke Yukon und Terra
Sonntagschule um 10 Uhr.
Gottesdienste: Morgens um 11 Uhr, abends um 8 Uhr. Alle herzlich willkommen.
C. H. Pflüger, Pastor.
205—10th Ave. N.
Telephone Fairf. 2260 J.

Ev. Luth. St. Paulus-Gemeinde
in Edmonton, Alta.
Sonntagschule im Schulhause jeden zweiten Sonntag im Schulhause um 11 Uhr. Deutsche Predigt und Sonntagschule um 3 Uhr nachmittags.
Pastor H. Schlange, Hubbard P. O., Sask.

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303, Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elvie Avenue. Gegenüber City Hall, Regina. — J. Emil Doerr, LL.B., W. W. Guggisberg, B.A.

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, L. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare. 906—7 McCallum Hill Gebäude
Regina, Sask.
In Bibank jeden Mittwoch.

Noonan, Fraser & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte, Notare.
Phone 8525.—Wir sprechen Deutsch.
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
J. A. Fraser, B.A., C. D. Noonan.
— Büros in Dilke und Bilcox. —
503—504 Northern Crown Bldg.
Scarth St., Regina, Sask.

A. ALLAN FISHER
Advokat, Rechtsanwalt,
Oeffentlicher Notar.
1011—12 McCallum Hill Bldg.
Regina, Sask.

MacKinnon, Rutherford & MacLean
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Romand
K. A. MacLean, B.A., LL.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

N. W. SCHAFFER
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar.
Erteilt Rat in allen Rechtsfragen. National Trust Bldg., 2nd Ave., Saskatoon, Sask. Phone 4062.

Bryant & Burrows. — Rechtsanwälte, Advokaten und Notare. — Bonner Block, Elfte Ave., Regina.
Jasper F. Bryant, M.A., LL.B.,
C. H. J. Burrows.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K.C., Charles B. Hoffman, Rechtsan., wohnt für die Bank of Montreal.

Chas. A. Stewart, B.A., LL.B.
Anwalt, Advokat und Notar.
Büros in Cupar und Southey.
Zweigstellenbüro in Disart am Dienstag und Freitag.

J. G. KIMMEL
Deutscher Notar und Eides-Commissar. Über 20 Jahre am Platz. Verfertigt alle gesetzliche Dokumente, commerzielle und ausländische Contracte, Vollmachten, Heiratsbriefe, Testamente, Farm-Pässe usw. Prompte Erledigung. Alle Auskunft frei.
Man wende sich in eigener Sprache brieflich oder persönlich an
J. G. Kimmel, in Firma
Kimmel & Gordon.
656 Main Str., Winnipeg, Man.

Wir schärfen Messer für Stewart Pferde Clipper. Arbeit garantiert, oder Geld zurück. 50c per Paar.
Harle Bros., Regina, Sask.

Professor J. Hearn, A. T. Coll. M.
Spezialist im Unterricht des Singens.
Piano und Theorie.
101 Simpkins Block, Scarth St.
Telephon 6214, Regina.

Lawrence Herold haben wir 30 Jahren in einem Abend betäubt. Es kamen 10 Mann aus dem Walde heraus, bewaffnet, bis an die Zähne. Zwei haben gerauft und so haben auf der Oster gespielt. Wenn sich jemand widersetzen wollte, so wurde auf ihn geschossen.

Ich glaube, daß die lieben Leser einen kleinen Begriff von den Leben in Rußland haben.

Ich habe das Glück gehabt, am 7. Dezember 1924 Rußland verlassen zu dürfen. Von Moskau aus, wurde Schiewerin, Bezirkskommissar Tulin, Kalanin Komm kommend, traf ich am 5. Januar 1925 in Canada ein. Ich arbeite in Cappon, Alta. verdiene 35 Dollars im Monat und lebe glücklich dabei.

Warum operieren?
wegen Blinddarmentzündung, Gallensteine, Magen- oder Nierleiden, wenn „Hepatola" die Arbeit verrichtet, ohne Schmerzen, ohne Lebensgefahr und ohne Zeitverlust. Erhältlich beim Arzt. Nicht in Apotheken zu haben.
Mrs. Geo. E. Wmas
Einzige Herstellerin
230—4th Ave. S. Phone 4855
Saskatoon.
Preis $6.50. Porto 25c extra.

Kleine Anzeigen des „Courier"

Restaurants

Deutsches Restaurant
Brunner's Cafe
1324—10. Ave. — Regina, Sask.
Tel. 7884.
Der beste und freundlichsten Bedienung können Sie schon im Voraus versichert sein. Besuchen Sie uns, wenn nächstes mal in Regina.
gute Mahlzeiten Gute Betten
Mäßige Preise.

ESSEN Sie kräftige Speisen
in einem deutschen Gasthaus
Saubere Betten, gute geräumige Zimmer. Freundliche und zuvorkommende Bedienung.
Sehr mäßige Raten.
NEW DEPOT CAFE
Philip Engel, Eigentümer.
1831 South Rln. St., Regina.
Gegenüber Union Bahnhof

Zahnärzte

Dr. C. H. Weicker, Zahnarzt, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962.

Dr. Ralph Lederman, Zahnarzt,
Regina
105—108 Westman Chambers
Rose Straße. Telephon 2987
Regina, Sask.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Royal Bank Bldg., Eingang von der Hamilton Straße. Gegenüber dem Glasgow House. Telephon 8317.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 102 Westman Chambers Gebäude, Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Acetylen Schweißung

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen. Cylinder Blocks elektrisch und ohne Anwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße
Regina Sask.

Stellengesuche

Vorwärtsstrebender Farmer, auch anderer Interessente, kann sich zum Winter mit einigen Tausend Dollar ein handwerksmäßiges Geschäft einrichten. Dasselbe hat gute Aussichten und wirft wenn der tüchtige Mann es betreibt, zwei bis dreitausend Dollar Barverdienst ab und auch mehr. Ist im Winter ein sicheres Einkommen. Deutscher, erfahrener Fachmann mit zwanzigjähriger Praxis lehrt euch gründlich und hilft das Geschäft mit Erfolg einrichten. Nur ernste Anfragen mit Angabe von Barmittel gegenwärtig erbitten Auskunft. Man schreibe an Box 61, Courier, 1845 Hamilton St., Regina.

Benützen Sie ein Hausmädchen oder Dienstmädchen? Wenden Sie sich an die Firma J. G. Kimmel, 656 Main Street, Winnipeg. General Passenger Agent der United American Lines und Hamburg American Line für Western Canada. Wir haben Hausmädchen von Europa eingetroffen als gute arbeitsfreudige Leute, wir bringen solche für Sie herüber in kurzer Zeit. Wir besorgen gutes Mädchen ohne Kosten für Sie.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer 813—814 McCallum-Hill Gebäude Regina, Sask.

AUTO WRECKING CO.

1602 Zwölfte Ave., Regina.
Neue und gebrauchte Teile für alle Cars. Sie sparen von 25 bis 50 Prozent.
Auto Wrecking Co.
S. Lesowski, Mgr.
C. H. Brandt, Agent für Nevada.
Wir sprechen Deutsch.

Parisian Dye Works — Ein Tag Dienst. 1843 Robinson Str., Phone 2608 — 1933 Scarth Str., Phone 4414. — Reinigen, Pressen, Reparieren, Falten jeder Art. Anzüge gereinigt und gepreßt 75c. Damenkleider gereinigt und gepreßt $1.00. Teppich ausklopfen und reinigen. Wir haben eine moderne Anlage. Besondere Aufmerksamkeit f. Bestellungen von außerhalb Regina.

— Ein deutscher Jüngling in einer Gesellschaft wird von einer jungen amerikanischen Dame gebeten. U. a. wird erwähnt, daß die Betreffende gedenken habe, lediglig zu heiraten, in sie sich in keinem Mann zu verlieben komme. Da sagt der junge Doktor Ziegler, der bis mit anhört, sinkt, bescheiden: „Ja, meine Herrschaften, die junge Dame hat eben mich noch nicht gesehen."

Maler und Anstreicher

REINHOLD GEISEL
2053 Montreal Str., Regina.
Innenmalerei in Leim- u. Schwammarbeit in Verbindung mit neuesten Materials in Jugendstil, Renaissance, Barock und Rundmalerei.
Kirchenschilder, Jubiläumsurkunden, Grabsteine werden gemalt.
Landschaften — Blumen — Stillleben, werden auf Verlangen gemalt.
Tapezieren, Anstreichen, Lackieren, Burlin, Samtine usw.
Uebernahme von Hausmeisterstuben.
Kirchenmalereien für Innenräume aufs beste zur Ausführung gebracht.
Immitation in Eichenholz, Mahagoni, Birkbaum, Marmor usw.
Alle übernommenen Arbeiten werden bei mäßigen Preisen ausgeführt.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Patente, Verbandmittel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Campbell Pharmacy Limited
Rezepte werden gewissenhaft gefüllt.
Patentmedizinen, Toilett-Artikel usw.
Wir laden Sie ein, unseren Laden zu besuchen.
1846 Hamilton Str., Regina, Sask.

Barbiere und Friseure

Ihr Hauptziel Bindon Block, Hamilton St. Deutsches Barbiergeschäft. Grüßt in seine Kundschaft in der Stadt. Gute, solide deutsche Bedienung. Große Auswahl von Zigarren und Tabak. Große Billardhalle und Badezimmer in Verbindung. Wir streben gediegene und sittenhafte Raumverhältnisse an. R. Simon, Eigentümer.

Photographen

Stoffer's Studio, Regina. Grosses photographisches Atelier im Westen. — 1780 Scarth Str., Regina, Sask.

Versicherung

Haushälterin gesucht für eine Milchfarm in der Nähe von Regina. Zuschriften unter „Farmer" 1845 Hamilton Straße, Regina.

Junger Mann, der mit Pferden umgehen kann, gesucht. Zur Übernahme Farm mit 3 Kühen. Gute Stellung für einen ordentlichen Mann. Angebote mit Lohnansprüche erbeten an John Mühlen, Duff, Sask.

Gesucht — Lehrerin deutschsprechende Person für Kochen und Hausgeschäfte für 3 Personen, auf Farm. Adresse Frau Buchmann, Shepard, Calgary, Alta.

Heiratsgesuche

„Farmers für Deutsche".
Familienleben suchen mehrere deutsche Damen und Herren, die ernstlich Bekanntschaft zwecks gemeinschaftlicher Deutscher gründlichen. Weiter ging Amerika wünschen. Schreiben Sie an „Die Fernsehe", Box 22, Cantrill Hill, Station, Denver, Colorado.

Farmers! Farmers!
Wir kaufen alle Farmprodukte wie Eier, Kleie, Kartoffeln usw. und zahlen die höchsten Marktpreise in barr sofort nach Empfang.
Die Schramm Trading Co.
Elfte Hallfax und 12 Ave. Regina.
Telephon Rand 4911.

KERN AGENCIES LTD.
Manor Inn, Sask.
Allgemeine Versicherungsagenten. Stadt Euer Garnede durch uns. Direkte Dampferlinie. Zuverlässigen und guten Dienst.

Schiffskarten

J. G. Kimmel, General Passenger Agent,
über 20 Jahre am Platz
United American Lines,
Hamburg American Linie,
unübertroffener Dienst für Touristen und Einwanderer nach und nach Europa. Neueste und modernste Schnelldampfer, direkte Verbindung von Hamburg nach Canada und New York. Alle weitere Auskunft frei. Man correspondiere
J. G. Kimmel,
656 Main Str., Winnipeg, Man.,
in Firma Kimmel & Gordon.

Zu verkaufen

Capital Ice Co. Ltd.
Eis im Groß- und Kleinhandel. Man mache Kontrakt vor dem 1. Mai. $15 für 5 Monate mit 10 Prozent Abzug, wenn gezahlt vor dem 10. Mai.
Gute Auswahl Eisschränke zum
1879 Scarth Str. Office Phone 3184
Verkauf
Warehouse Phone 3185

ARMY & NAVY STORE
Eller Art Männer-Bekleidungsstücke.
Neue Waren und sehr billig. Anzüge, Unterzeug, Hemden, Armeewaren usw.
Hier einige Spezialitäten:
Regenmantel, reg. $14.50, jetzt ... $6.75
Khakihose reine Overalls ... 95c
Arbeitshemden ... 95c
Gute Stiefelette ... $1.00
P. & S. ARMY & NAVY STORE
1625 Broad Str., Regina.
Einige antiquarische P.P.C. Depot.

REGINA MONUMENTAL COMPANY
Wir verkaufen Grabsteine u. Grabkreuze.
Wir sprechen deutsch.
Man schreibe um Preise.
1748 Hamilton Str. Phone 7895
Regina, Sask. (Nahe Wascana Hotel.

Echte deutsche
Robert Bosch Magnetos
für 1, 2 und 4 Cylinder Tractors
Saskatoon General Electric Company
Saskatoon, Sask.

Dampf-Wäscherei
System „Fast-Fertige" Wäsche.
9c. per Pfund. Bündel jeder Größe. Bedienung und beste Arbeit garantiert.
Phones 4295 und 5081.
Regina Steam Laundry, Ltd.

Independent Laundry, Limited.
Spezialität
12 Pfd. Familienwäsche ... $1.00
Billiger und besser, als Sie es zu Hause machen können. Alle Naturarbeit geplettet.
Phone 4422 und fragt nach.
Broad Str. Regina, Sask.

Adam Huck
Bibank, Sask.
Real Estate und Versicherung.
Eidesstammsitzer und Notare.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente u.s.w.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung.
Gebäude gegen Feuer und Blitz.
Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Hotel
HOTEL Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht versäumen bei seinem Aufenthalte in Edmonton im
HOTEL SPRINGER
105th Str., 3 Türen Nord von Jasper, Edmonton,
einzukehren; ein Gasthof nach altdeutschem Muster. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise.
Besitzer: Gotthold Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

Angebote für Kohlenlieferung

Versiegelte Angebote adressiert an den Purchasing Agent, Department of Public Works, Ottawa, werden von Ort Morgengenommen bis 12 Uhr Mittags (Nacht (wing) Donnerstag, den 14. Mai 1925, für die Lieferung von Kohle für die Regierungsgebäude und Werftarbeiten und Stationen, landauf die Provinzen Manitoba, Saskatchewan, Alberta, British Columbien, und zu Yukon, Ontario.

Angebotsformulare mit Beschreibungen und Bedingungen enthaltend können erhalten werden von: W. W. Dawson, Purchasing Agent, Department of Public Works, Ottawa; D. E. Cry, Asst. of Dominion Buildings, Winnipeg, Man., J. E. Matthews, District Resident Architect, Winnipeg, Man.; E. J. Stephenson, District Resident Architect, Regina, Sask.; J. M. Stevenson, District Resident Architect, Calgary, Alta.; Arthur Sant, of Dominion Buildings, Vancouver, B.C.; J. G. Brown, District Resident Architect, Victoria, B.C., und von den Superintendenten der Experimental Farms und Stationen, und den Postmeistern der verschiedenen Dominion Gebäude in den oben angegebenen Provinzen, ausgenommen von Winnipeg, Regina, Calgary, Vancouver und Victoria.

Angebote werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht auf diesen Formularen gemacht werden.

Das Recht wird hiermit vorbehalten von dem erfolgreichen Angebotsteller eine Kaution von 10% des Betrag vom Kontrakte zu verlangen, um richtige Ausführung des Werkzeugs zu sichern.

By order
E. G. O'Brien,
Secretary.
Department of Public Works,
Ottawa, April 20, 1925.